

Immer den bunten Punkten und Balken hinterher

Bad Soden. Viele Wege führen in die Kurstadt und manch reizvoller Wanderweg führt hinaus. Um passionierten Wanderern und interessierten Spaziergängern einen Überblick über das Wegenetz zu verschaffen, hat der Taunusklub Bad Soden einen neuen Informationskasten mit einer Wanderkarte aufgestellt. Er steht, wie sollte es anders sein, in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs, direkt an einer der Haltestellen, an der die Busse in die Nachbarorte abfahren.

Die Landkarte, die das Einzugsgebiet zwischen Eppenhain im Westen und Schwalbach im Osten darstellt, wurde, wie Gisela Hock erläutert, vom Hauptverein Taunusklub Frankfurt zur Verfügung gestellt. Jeder Wanderweg hat sein eigenes Zeichen, erklärt die Bad Sodener Vereinsvorsitzende. So gelangt derjenige, der sich auf den Pfad mit dem schwarzen Andreaskreuz begibt, zum Königsteiner Bahnhof. Der blaue Punkt führt nach Kelkheim, der schwarze nach Sulzbach. Der grüne Balken markiert den Weg zum Ausflugslokal Rote Mühle und weiter zum Rettershof. Der gelbe Balken führt nach Kronthal und der rote über

den Johanniswald nach Königstein. Wer eine dieser Markierungen aufnehmen möchte, findet sein Wanderzeichen auf einem Pfeiler neben dem Seiteneingang zum Bahnhofsgebäude.

Sieben Wanderwege betreut der Sodener Taunusklub in der Umgebung. Der längste davon führt über acht Kilometer zur Roten Mühle. Wer es kürzer mag, nimmt die Strecke über 3,5 Kilometer nach Kronthal. Den Weg hin und zurück, verbunden mit einer Rast im Lokal, da ist schnell ein Sonntag vorbei. Die Taunusklub-Anhänger gehen von einem "durchschnittlichen Wanderschritt" von vier Kilometer pro Stunde aus, erklärt Gernot Kaiser. Und er muss es wissen, seit 40 Jahren gehört Kaiser zum Urgestein des Vereins. An jedem ersten Mittwoch im Monat begleitet er die Seniorengruppe auf Wandertour. Immer noch mit dabei ist auch die 82 Jahre alte Lisbeth Schleier. 1000 Wanderungen hat sie im Laufe ihres Taunusklub-Lebens geführt und begleitet. Bei den Senioren am Mittwoch, weiß Kaiser, müsse immer ein Kaffeebesuch eingeplant werden und die Strecke dürfe nie länger als fünf Kilo-

meter sein. Es sei denn, es bestehe die Möglichkeit, mit dem Bus zurückzufahren.

Neben den Wanderwegen existieren in Bad Soden noch vier so genannte Terrainkurwege mit einer Länge zwischen 2,3 und 5,5 Kilometern. Diese, so Kaiser, wurden ursprünglich für die Kurgäste in der Stadt angelegt. Und im vergangenen Jahr hat der Taunusklub gemeinsam mit dem Verein „Wir für Bad Soden“ einen Wanderprospekt herausgegeben, der über einen 12 Kilometer langen Rundweg informiert. Beginnend am Bahnhof führt die Strecke durch den Alten Kurpark, die Altstadt, hinauf nach Altenhain, durch Neuenhain und wieder hinunter zur Katholischen Kirche St. Katharina. 33 Sehenswürdigkeiten werden im Verlaufe des Wanderweges erklärt. An sechs Sonntagen hat der Taunusklub diesen Rundwanderweg mit Start an der Konzertmuschel in diesem Sommer angeboten. Doch die Resonanz sei leider mäßig gewesen, berichtet 2. Wanderwart Manfred Scheuer. Dabei habe sich der Verein gedacht, dass insbesondere Neubürger oder Besucher die Idee des Rundwanderweges aufgreifen würden, um die Stadt näher kennenzulernen.

Mit dem neuen Schaukasten, der mit vereinten Kräften unter Leitung des 2. Vorsitzenden Kurt Engels jetzt am Bahnhof einbetoniert wurde, will der Wanderklub auf sich aufmerksam machen. 500 Euro wurden dafür aus der Vereinskasse investiert.

Die nächste Seniorenwanderung ist schon heute, 1. November. Wer Lust am Laufen und zum anschließendem Kaffeetrinken hat, kann um 13.30 Uhr zur Haselgrundhalle kommen. Informationen über den Taunusklub gibt Gisela Hock unter (06196) 766330. (kra)



Viele Wege führen in die Kurstadt: Stolz präsentiert das Team vom Taunusklub, Gernot Kaiser, Gisela Hock, Manfred Scheuer und Kurt Engels (v. l.), die neue Wanderkarte am Bahnhof. Foto: kra